

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 38 (1912)
Heft: 38

Rubrik: [Stanislaus an Ladislaus]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

M 1 läpfter Bruother Ladislaus!

Was wahr ist taß ist wahr, unßer heulige Sant Bettbrüß hät sich diesen Sohmer nicht gerate psonterß christlich aufß et und eß tarß ein nit Winter nemmen wehn die ganze Möntschheit lahmeniert und brodeschtiert gegen derige meetheologischen Inschurien wo unß ter heulige Himmels-Kohnßiarsch in ten pfergangenen Hunßtagen gmß hät. Aprehn fon ter fereuelsten Jumpsfraufahrt des rex Guilelmus unt ten Pfeslichheiten in Interlaken, wasß toß auch 1 schenen Paßen Gelt hett gebругen, aper taß in Wien tie heulige Progenßion fom Eicharistischnen Kohngräß so mir nir, Tier nir ferregnet ischt worten, derix ist toß fon soeim heuligen Wettermacher unt Himmelsbordiß schgandolöhs unt ferslüechter näßt nüt. Nadierlich hapen die Poschtreschtanten tie gröste Vreithe ghapt. Taß ischt 1 fach sündewüescht, eß wehr an theer Zait taß der ganze Kleeruß sein Veto beim Herrgott 1 legte, iberhauptß taß er tie Stelle fom Bettruß ausschreipen däte. Selpst tie Leisenbeth hat schon gelinte 2 fell ausgesprochen tariber, wieß eigentlich im Himmel open Insehen tun könnle, wenn da jeter Glünki nur so einenschbazieren könnle, taß gäp ja eine sonterbar gmischte Kellschapß, taß sich 1 recht gleipiger Christ ischt noch pñinnen wirth op er iberhauptß nit läper im Jegfeuer Gwatier nemen wißl.

Aper mit solch goßfergeheneen Ansichten köhnen wir ten Luffstruck unt Windrichtungen nit ändern, taß hätt schon sonscht ter Toktor Maurer brobieret. Am allermeisten haß mich gfußt, taß ich ter Leisenbeth im Frühling einen Sonnenparesol angschaft hape, nachdrecklich haßi toß noch 1 Regenparelle mießen kaufen. Es wär bigoscht hum Haarausreißten, wehn aupf meiner fergräferten Thonsur noch 1ige wägen täten, so aper freie ich mich wenitertß iper jeten Sohnenpligg ter jehig herforprickt, taß wär ja jahmerschad wehn in ten Reppergen tie Traupen wo so scheen ahngseßt hapen, nit hum reufen köhmen dhun dhäten. Iper tie Berghodels und Kuhorte hap ich kain ferbarmen, die mßen sich toß nur ihmer luschtig iper unß, wenn ich unt meine Leisenbeth gans infognitibus, oter mit einer sonscht mehr oder weniger närtten Ahnferwanten einloschieren wöllte. Unt derix isch toß gwüß schenant wehn mann sein geuschliches Ich

fertrecken will. Aper hopfentlich wirt ter Wein toß noch an Geist und Stärke zunemmen wie daß auch fon Tier foraußsieht tein
semper rrr

Stanislaus.

Der Hargauischen Haushaltungsschule.

Mit den Töpf' und Pfannen
Harnischplätz von Stahl,
Kommt der Knab' gegangen
Früh im Morgenstrahl.

In der weißen Schürze,
Kocht er Mus und Brei,
Schneidet die Gewürze,
Und ist wohl dabei.

Mädlein mit dem Schwerte
Zieh' getroßt zu Feld;
Denn am Küchenherde
Sitzt der Schweizerheld!

Ein Lied.

Wer nur den lieben Gott läßt walten — und hat nichts
Und hoffet auf Ihn alle Zeit — und bekommt nichts
Und ist voll Not und Traurigkeit — und tut nichts
Den muß Er wunderbar erhalten — sonst gehts nicht.

Arges Missverständnis.

Architekt (zur Frau des Bauherrn): „Ich möchte Ihrem Herrn Gemahl die Zeichnungen der jonischen Säulen und der elliptischen Blätterformen für das Innere Ihrer neuen Villa vorzeigen.“ — Frau: „Ach so; aber mein Mann ist leider nicht zu Hause.“ Der Architekt verspricht später wieder zu kommen. Bald kehrt der Bauherr zurück und erhält nun von seiner bessern Hälfte folgende Anstunft: „Du, der Baumeister war soeben da und wollte ironische Säulen und epileptische Blätterformen zeigen.“

Heilige Einfalt. Nachbar (zum Vater eines Violinkünstlers): „Worüber ist denn Ihr Herr Sohn so aufgebracht und läuft wie besessen im Zimmer herum?“ — Herr Huber: „O, der Undankbare! Statt sich darüber zu freuen, daß ich ihm als Ueberraschung seine alte, unansehnlich gewordene Geige habe frisch lackieren lassen, macht er mir noch Grobheiten!“



:SPORT:

Fussbälle Tennisbälle
Raquettes und Netze
Fussball- u. Tennis-Schuhe etc.
nur la. englische Fabrikate.

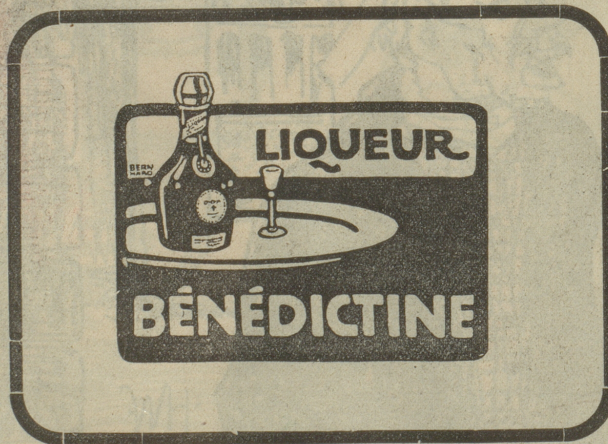
Reparaturen von Fussbällen u. Raquettes
etc. werden fachkundig und schnellstens
ausgeführt. — **Auswahlendungen.**

Gummiwaren-Fabrik **H. SPECKER'S WWE, ZÜRICH**

gegründet 1880.

Kuttelgasse 19, mittl. Bahnhofstr.

Telephon 3316.



Kropf

ist Erkrankung der sog. „Schilddrüse“, eines höchst lebenswichtigen Organes. Leider hat man ihr früher zu wenig Bedeutung beigemessen, doch die neuen Forschungsergebnisse lauten sehr ernst, denn fast alle an Kropf Leidenden weisen die mehr od. minder ausgeprägten Merkmale einer Stoffwechselkrankheit (Säftevergift.) bz. Blutenmischung oder Zirkulationsstörung auf. Hiemit stehen aber im Zusammenhang Herzaffektionen, kalte Hände u. Füße, Gereiztheit (leichte Nervosität u. Hysterie), Beschwerden in Schultern u. Genick, Kopfdruck u. Kopfschmerz, Ohrensausen, Glotzaugenkrankheit (Basedow), Verblöndung (Kretinismus), Schling- u. Atmungsbeschwerden (b. z. Erstickungsanfälle u. plötzl. Ableben, sowie eine Menge anderer lästiger Nebenerscheinungen, die man bisher fälschlicherweise, and. Ursachen zuschrieb, also gewiss bedenkliche Zustände, die mahnen, diese Krankheit ja nicht leicht zu nehmen. — Näheres durch mein Büchlein „Kropf“ à 30 Cts. Man sende keine Krankheitsbeschreibung ein u. suche mich nicht auf.

S. M. Kehl, alt Heilanstaltsdirektor, Winterthur.

Gegen
Bleichsucht u. Blutarmut

hat sich seit 30 Jahren vor-
züglich bewährt:

„**Winkler's Eisen-Essenz**“

von Aerzten empfohlen.

Erhältlich in allen Apotheken
Hauptdepot: **Winkler & Co.,
Russikon (Zürich).**

Bade-Anstalt Mühlegasse 25, Zürich I,

vis-à-vis der Prediger-Kirche —
5 Minuten vom Hauptbahnhof.
Telephon 3202

Warme Bäder mit kalten und tem-
perierbaren Douchen. . Dampf- und
medizinische Bäder, Massage,
Kneippanwendungen.

Geräumige, komfortabel einge-
richtete, freundl., gut ventilerte
Badezimmer.